

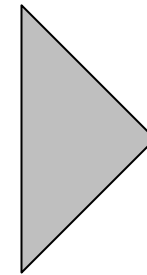
Vom Qualifikationsmix zur Ergebnisqualität– Möglichkeiten und Ermöglichungsbedarfe der stationären Personalbemessung

**Fachgespräch der Abteilung Pflege des Senat WGPG Berlin
am 15. Dezember 2022 als Live-Webinar**

Dipl.-Geront. Thomas Kalwitzki
Universität Bremen
SOCIUM Forschungszentrum
Ungleichheit und Sozialpolitik

- I. Ausgangspunkt: Nachhaltige Sicherung der Pflege
- II. Teil der Lösung: Das neue Personalbemessungsverfahren
- III. Umsetzung: Der aktuelle Stand der gesetzlichen Einführung
- IV. Makrowirkung: Perspektiven für das Pflegesystem
- V. Mikrowirkung: Perspektiven für Ergebnisqualität – und für die Arbeitsorganisation

- Die vermutlich größte soziale Frage der 2020er Jahre ist es, genug Pflegekräfte für eine qualitativ hochwertige Pflege zu gewinnen.
- Alle Reformschritte für eine nachhaltige Pflegeversicherung müssen auch auf eine Beantwortung dieser Frage einzahlen.
- Konkret erforderlich
 1. Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege durch mehr Personal
 2. Bessere Bezahlung der Pflegekräfte
 3. Digitalisierung der Kernprozesse
 4. Finanzreform der Pflegeversicherung



Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufs

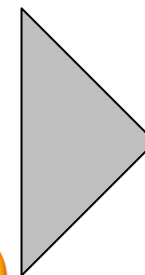


Funktion der Pflegeversicherung

- Die vermutlich größte soziale Frage der 2020er Jahre ist es, genug Pflegekräfte für eine qualitativ hochwertige Pflege zu gewinnen.
- Alle Reformschritte für eine nachhaltige Pflegeversicherung müssen auch auf eine Beantwortung dieser Frage einzahlen.

- Konkret erforderlich

1. Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege durch mehr Personal
2. Bessere Bezahlung der Pflegekräfte
3. Digitalisierung der Kernprozesse
4. Finanzreform der Pflegeversicherung



Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufs

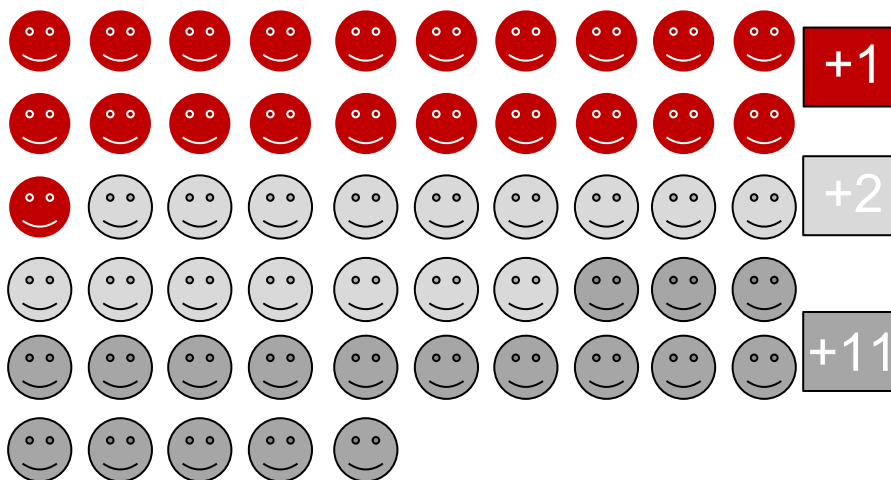
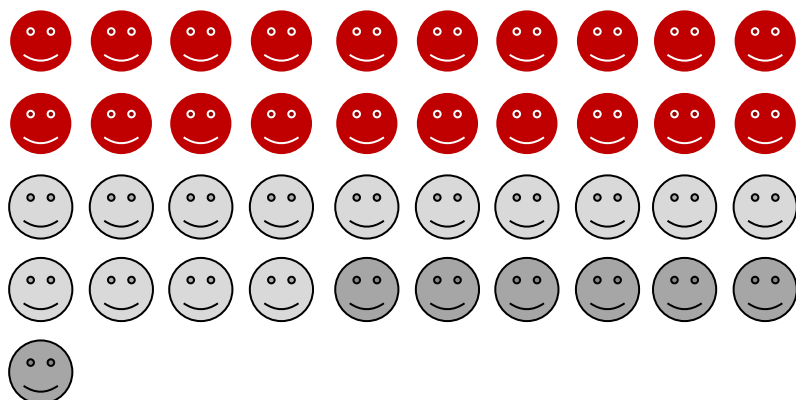
Funktion der Pflegeversicherung

- Mit dem PSG II ist ein gesetzlicher Auftrag zur Entwicklung und Erprobung eines (bundes)einheitlichen Personalbemessungsverfahrens in § 113c SGB XI aufgenommen worden.
- Dieser Auftrag wurde von 2017 bis 2020 an der Universität Bremen bearbeitet.
- Es handelte sich um ein
 - gemischtes analytisches und empirisches Vorgehen,
 - das mit sehr großem Aufwand
 - durch die **Messung individualisierter Pflegebedarfe**
 - einen quantitativen Bezugspunkt für einen **bedarfsgerechte Qualifikationsmix** ermöglicht hat.

Für eine **bundesdurchschnittliche** 100-Bewohner-Einrichtung

Stand 2018: 41 VZÄ

Bedarf: 55 VZÄ



41

~50%

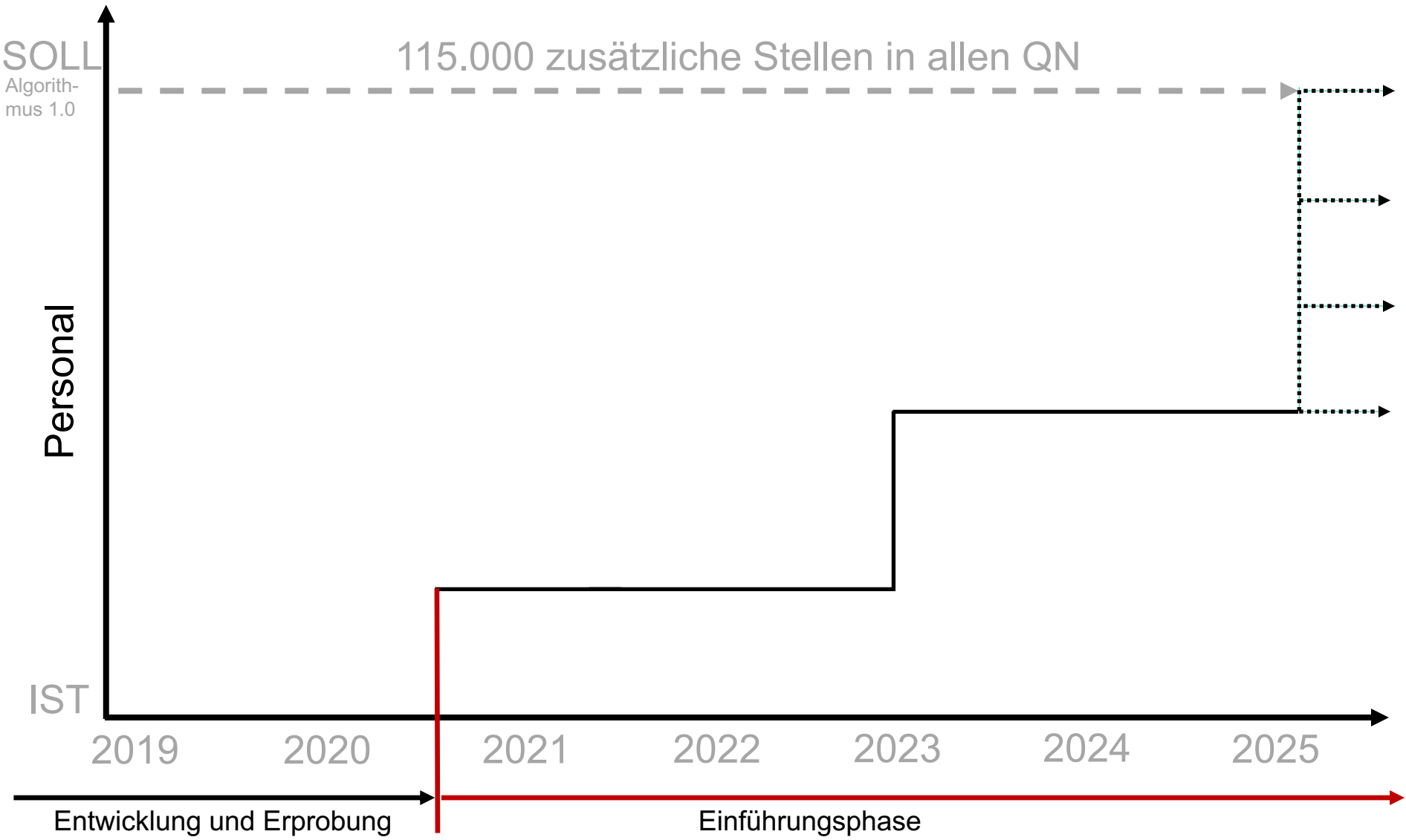
55

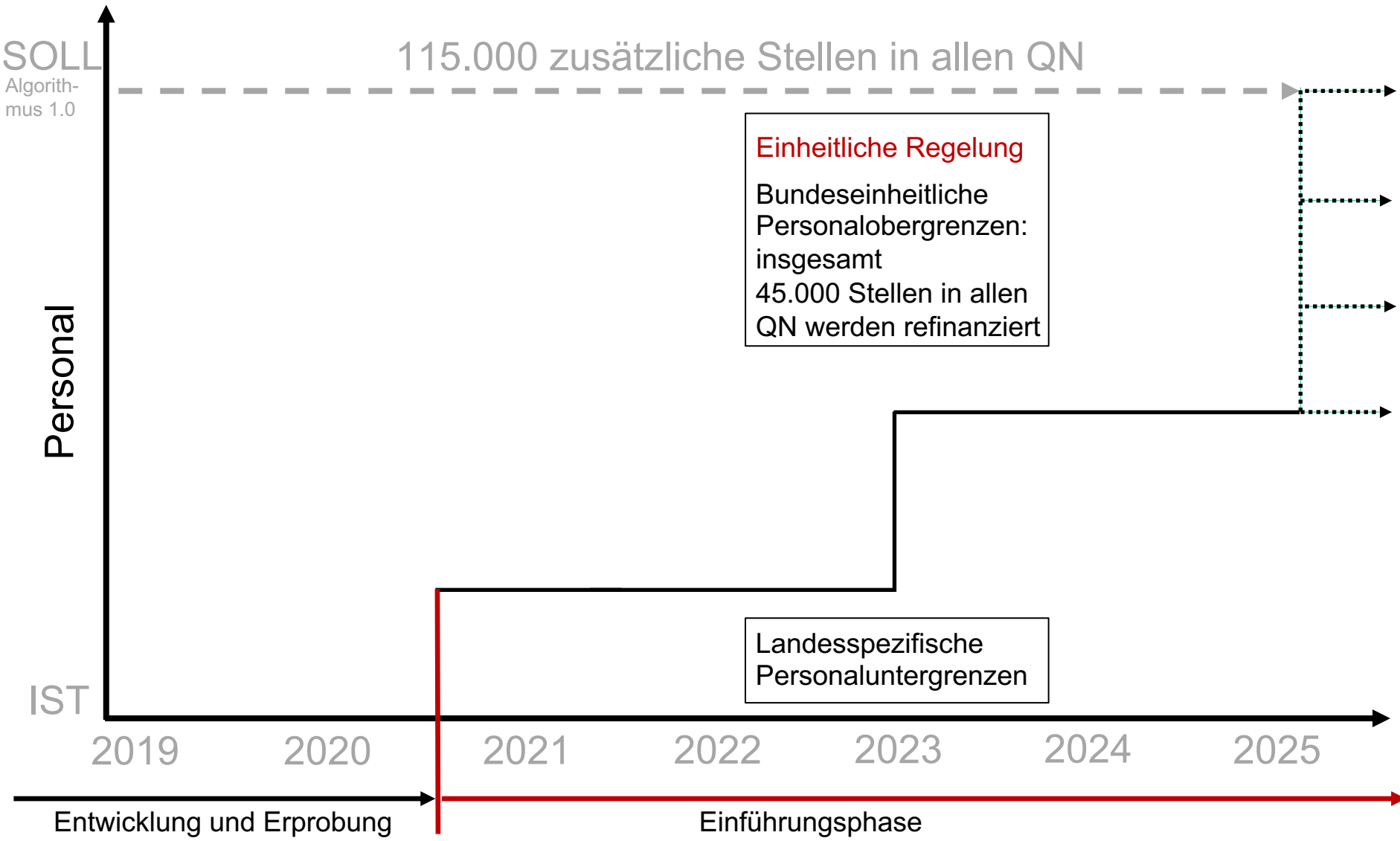
38%

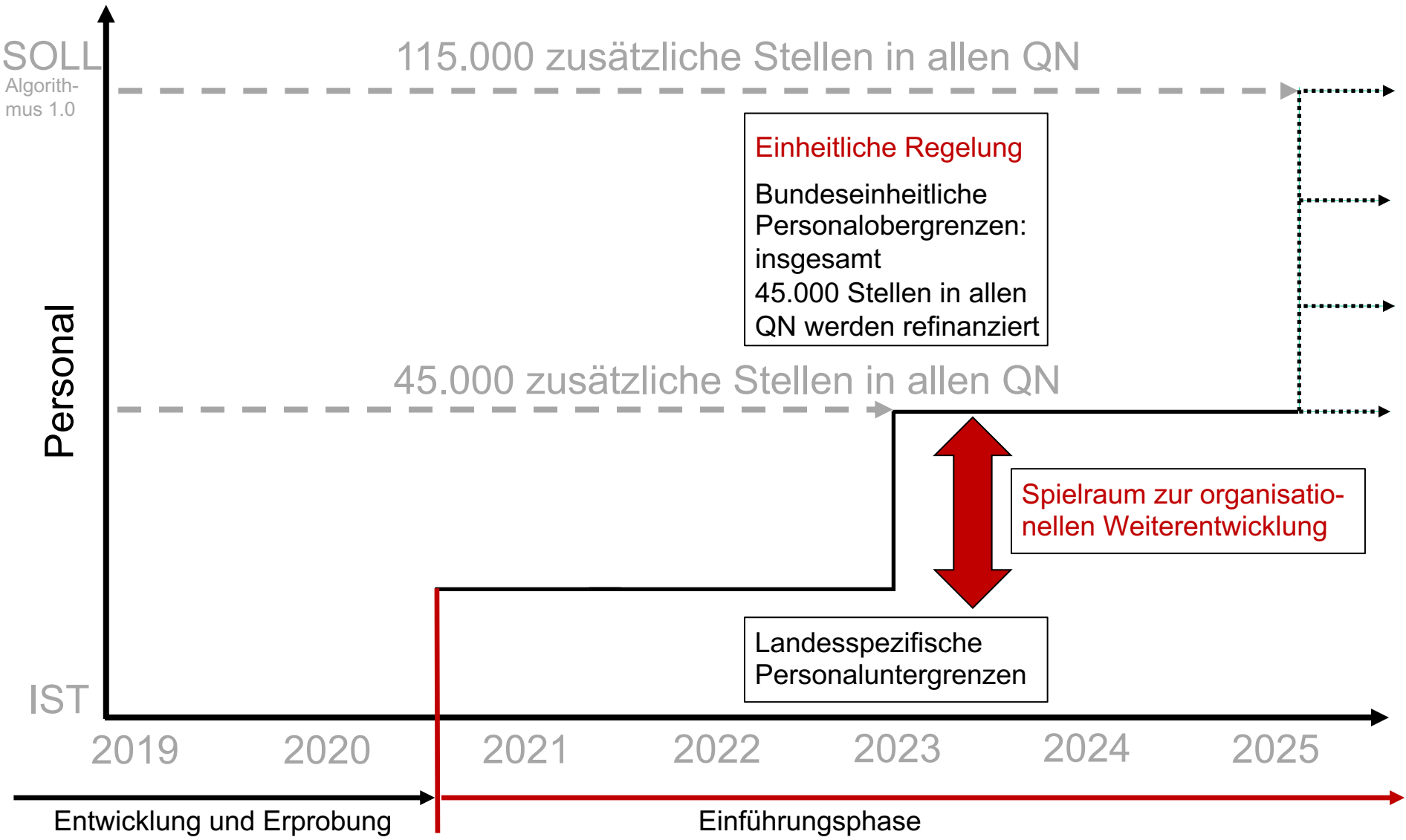
 **Pflegefachkräfte**

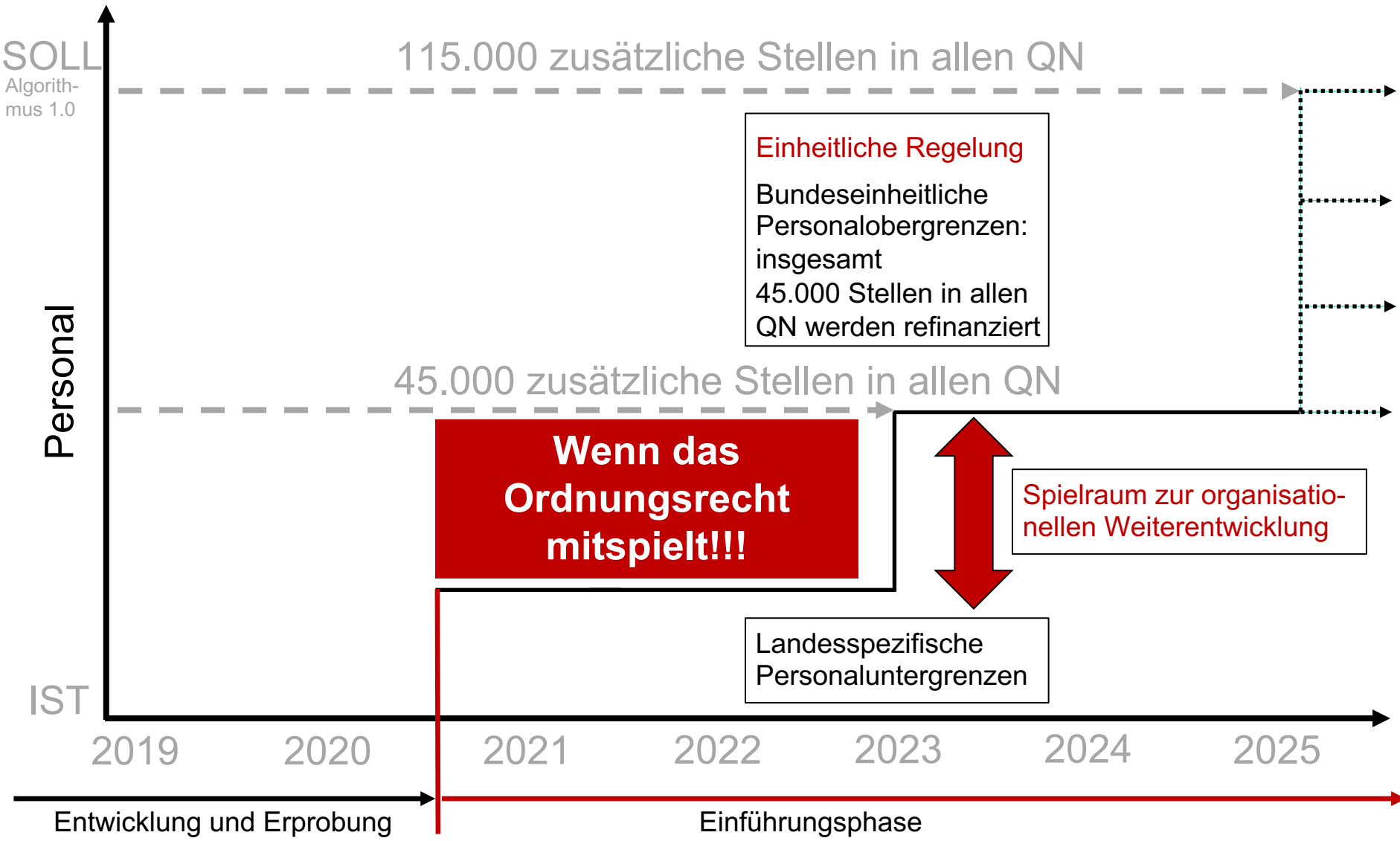
 **Ausgebildete Pflegeassistentenkräfte (QN3)**

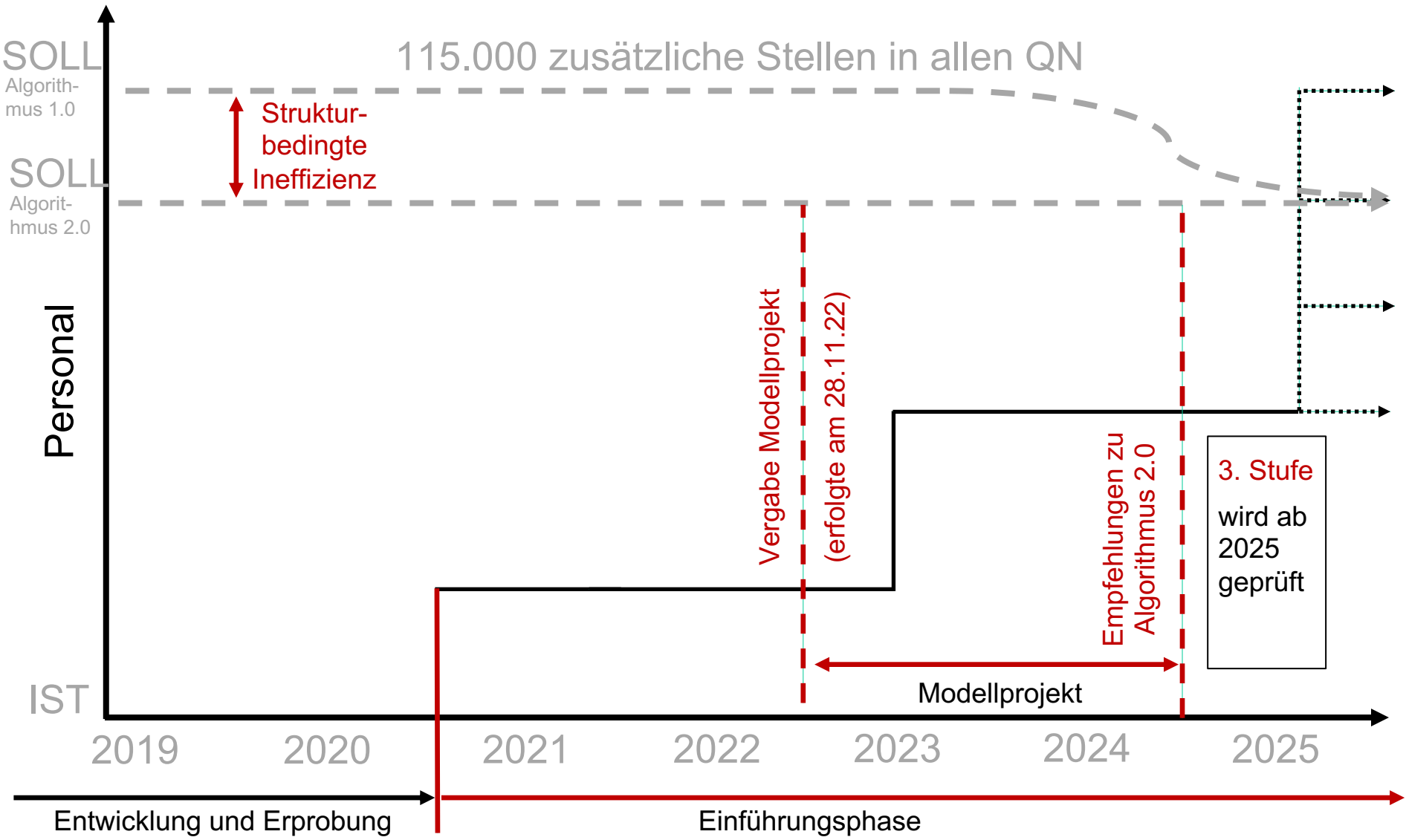
 **Geringer qualifizierte Pflegeassistentenkräfte (QN1&2)**







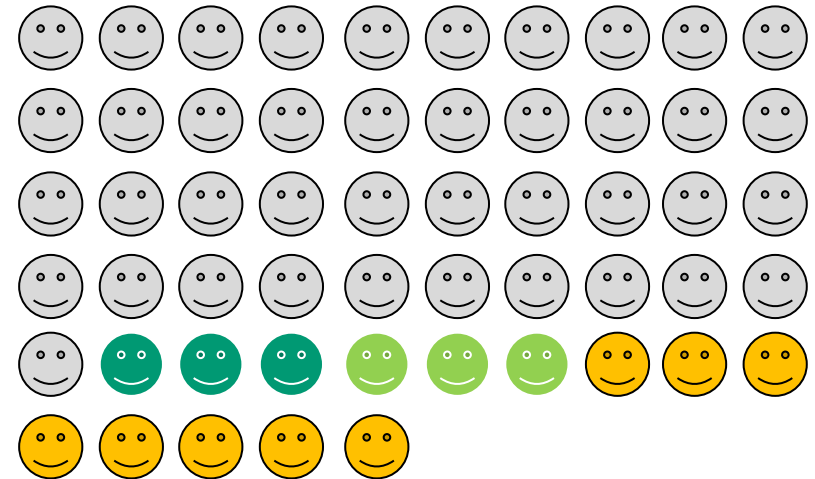
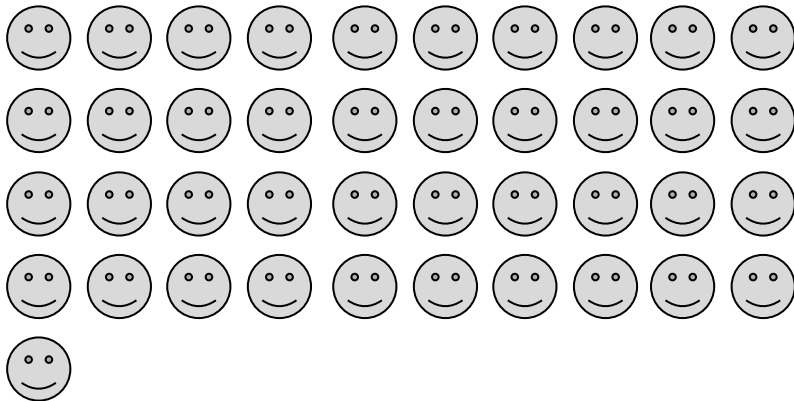






Für eine durchschnittliche 100-Bewohner-Einrichtung

Aktuell: 41 VZÄ

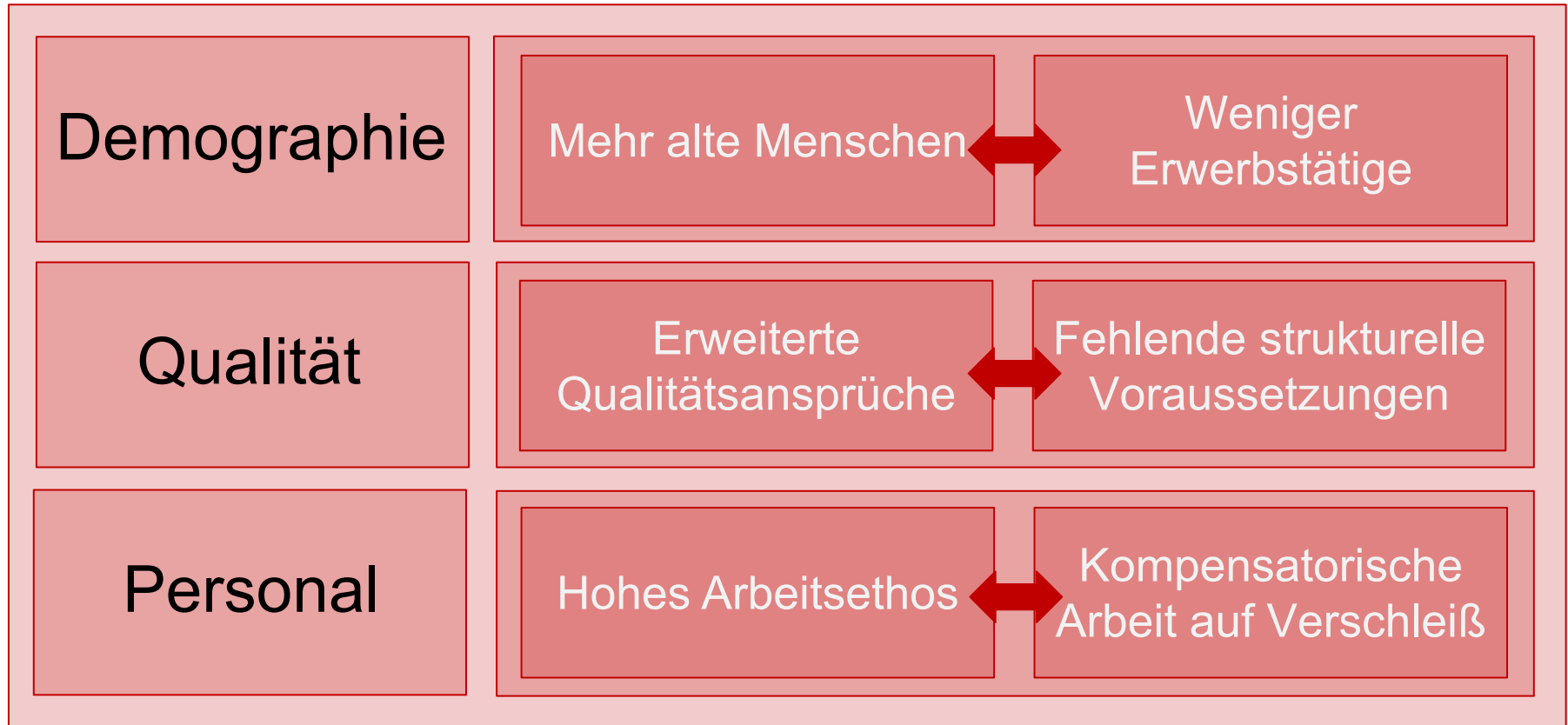
Bedarf: 55 VZÄ

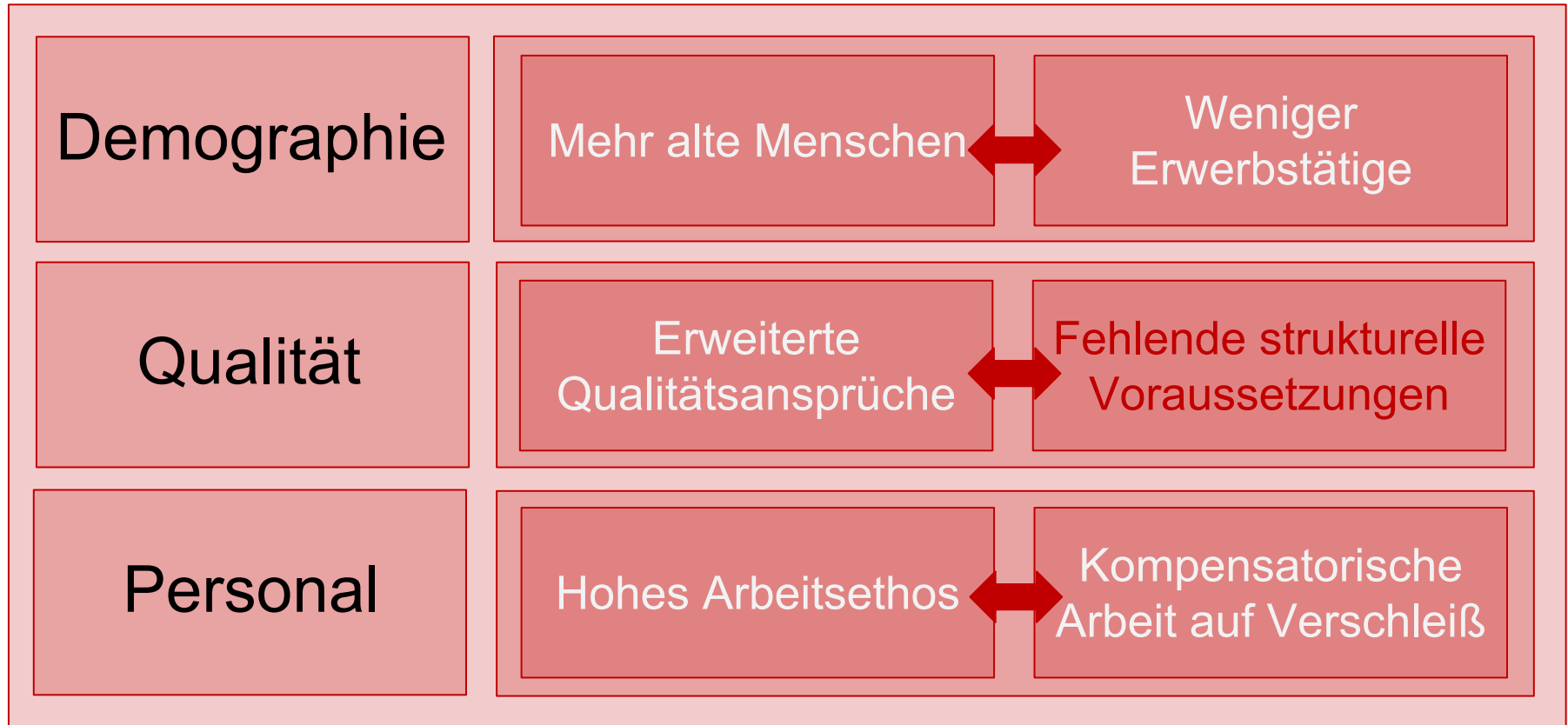


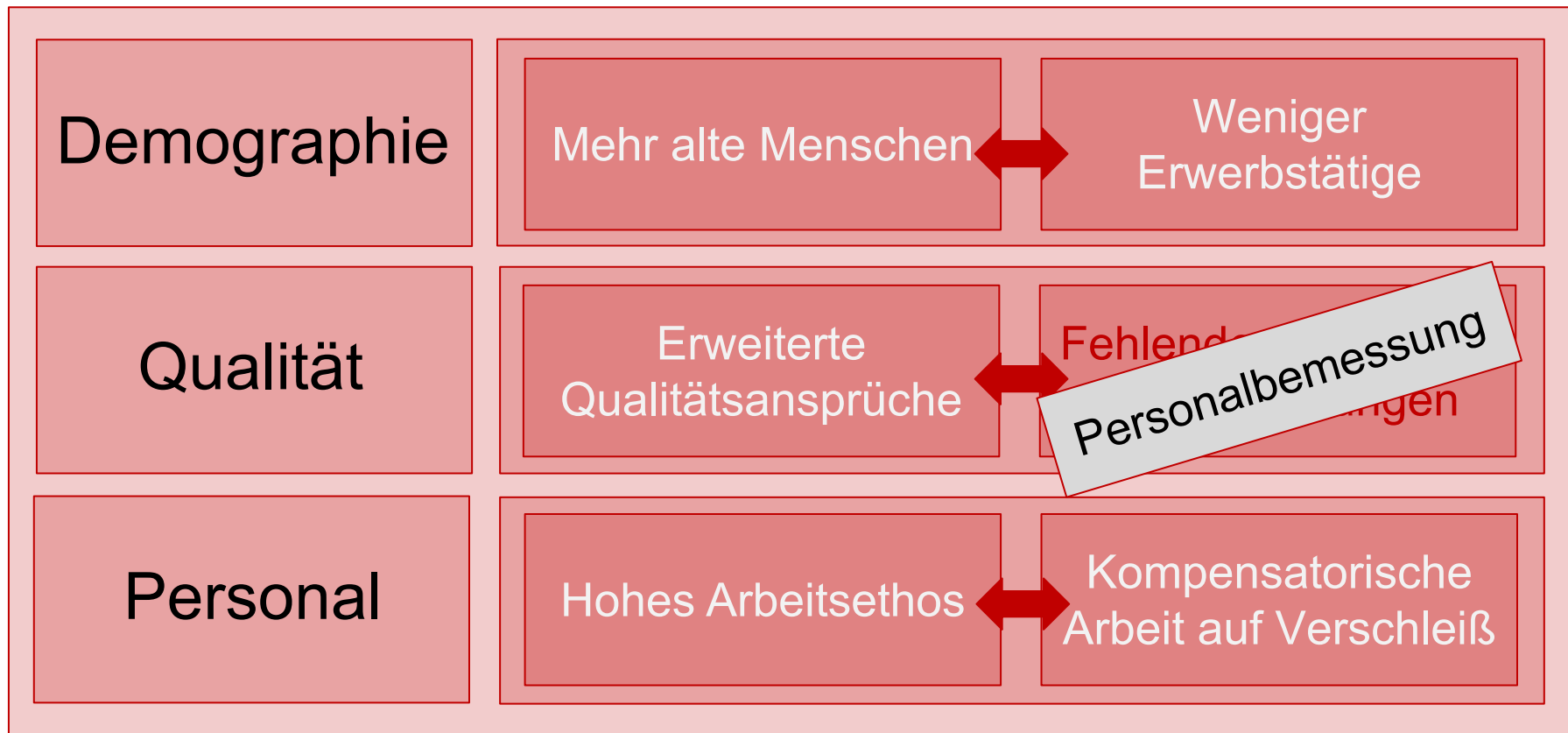
 durch das GPVG
2021

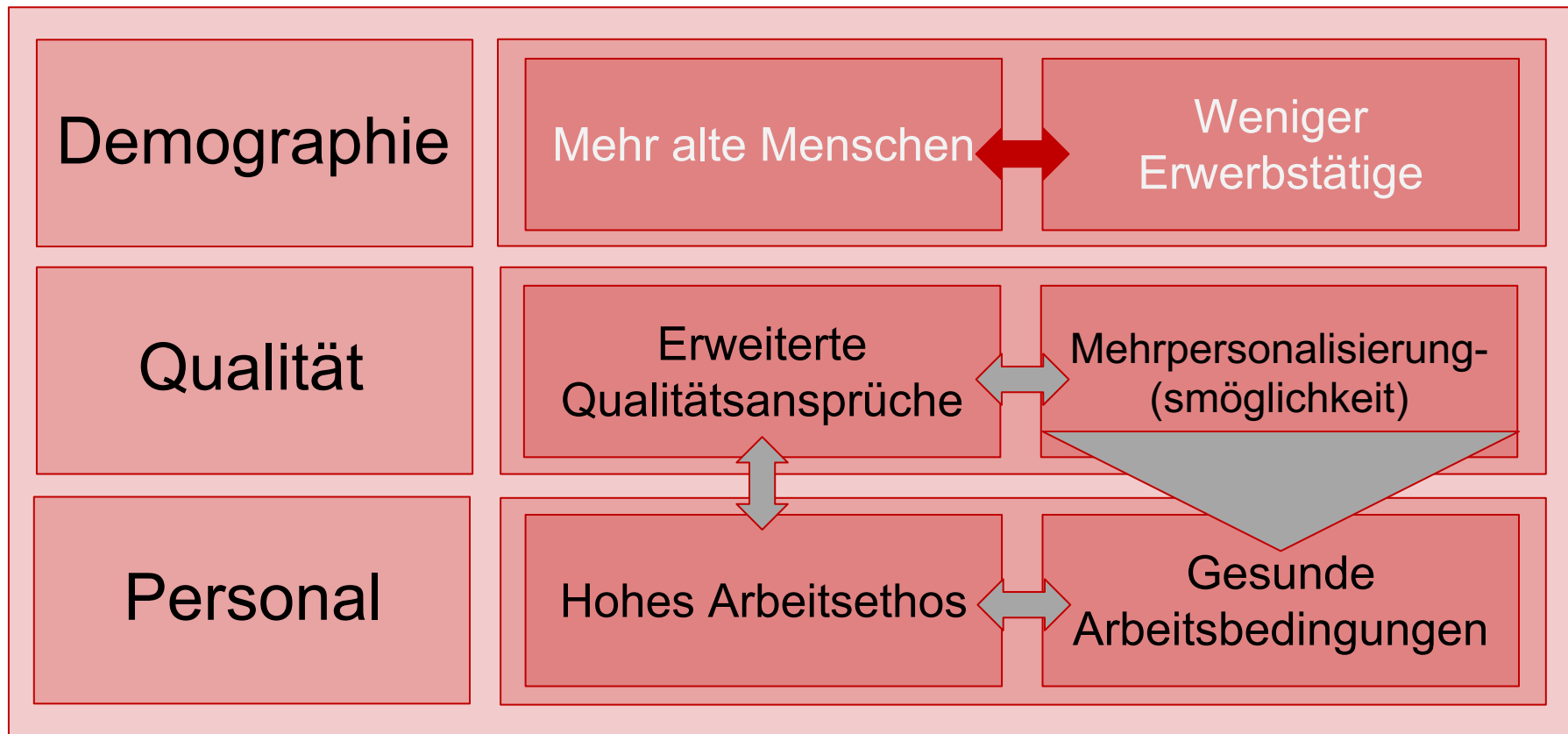
 durch das GVWG
2023

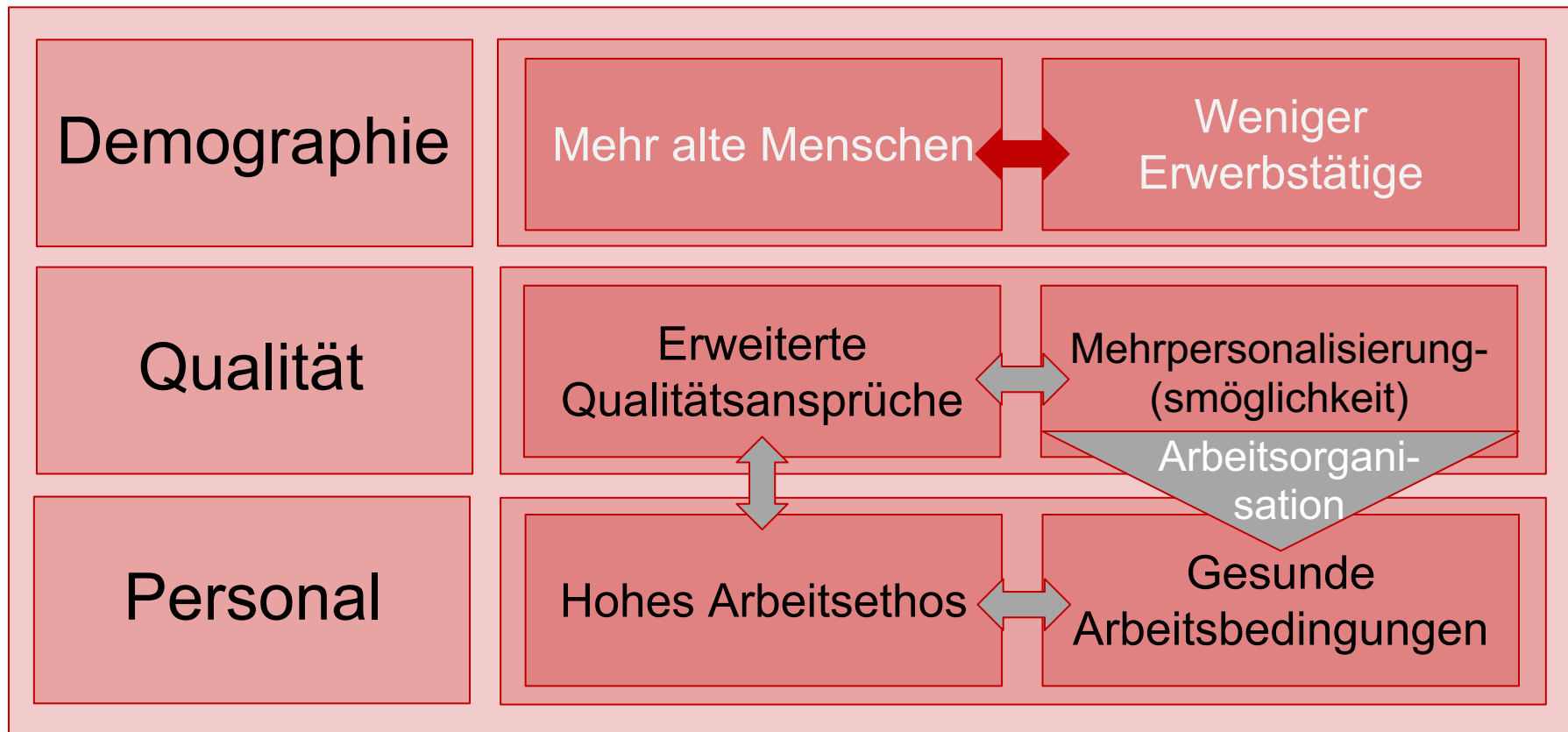
 Umsetzung offen
2025 ff.

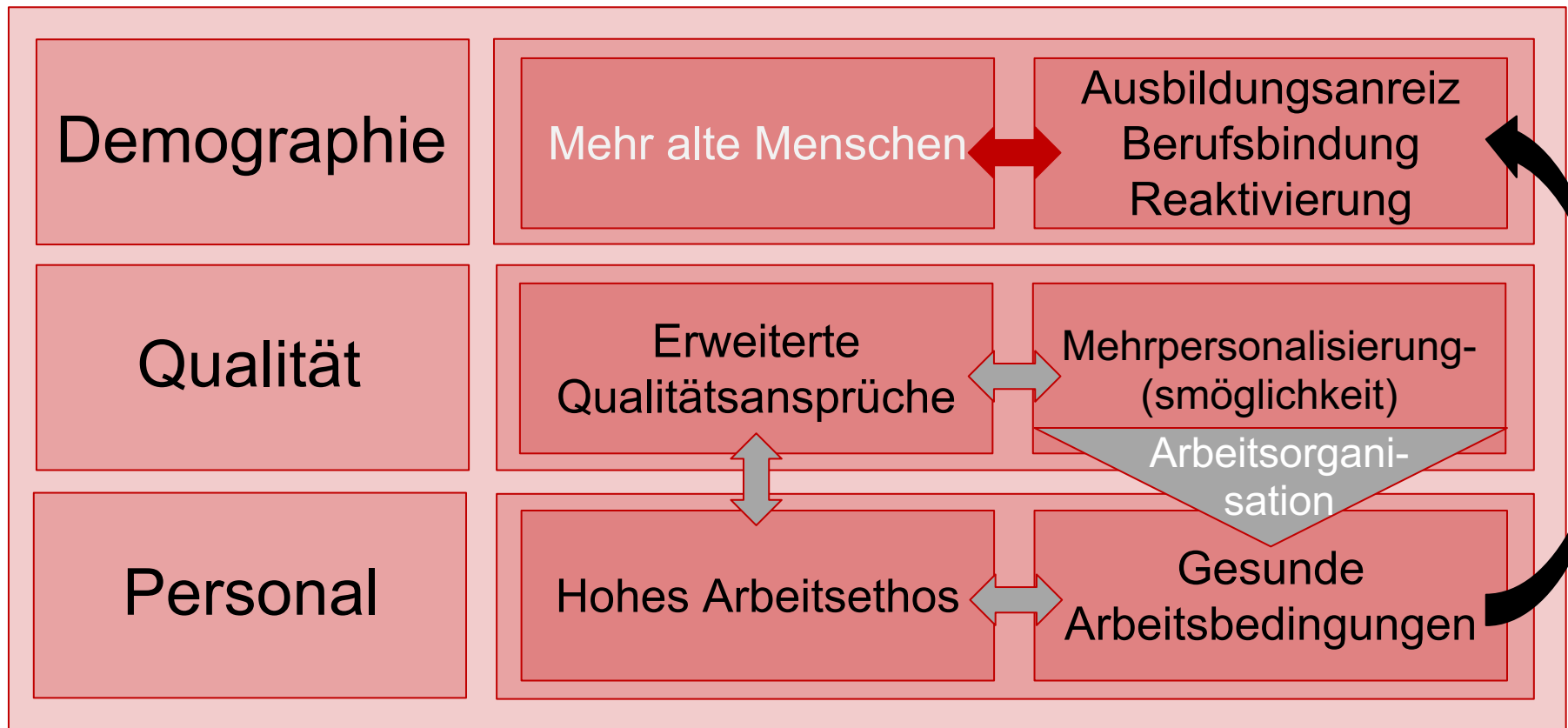


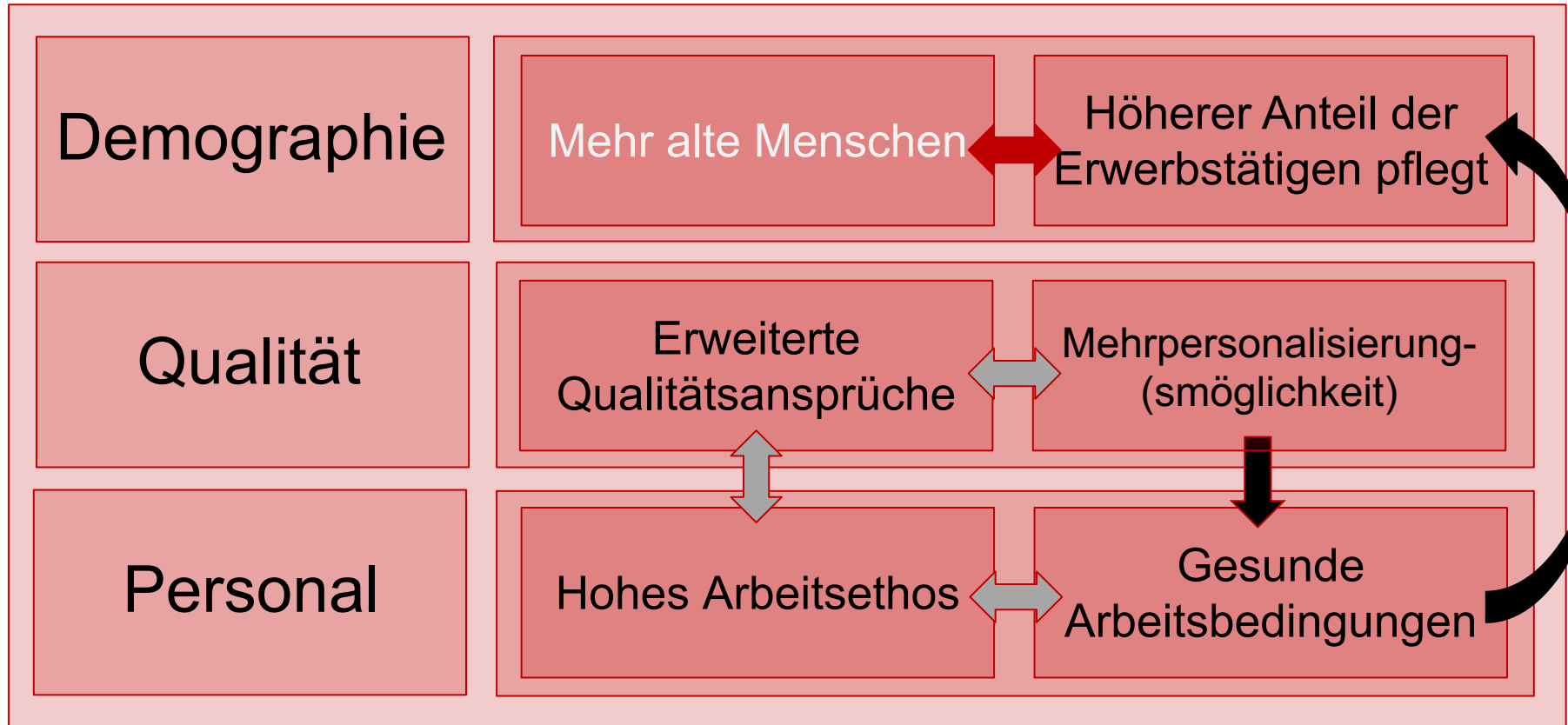








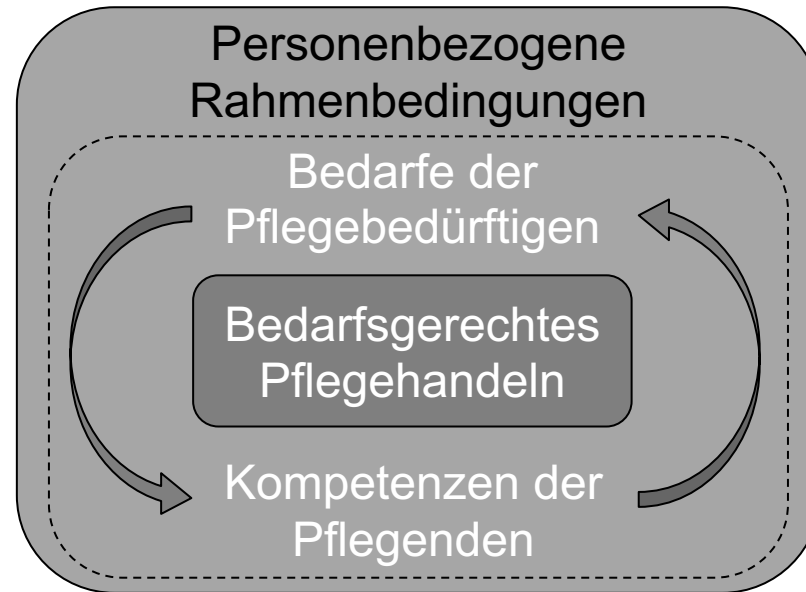




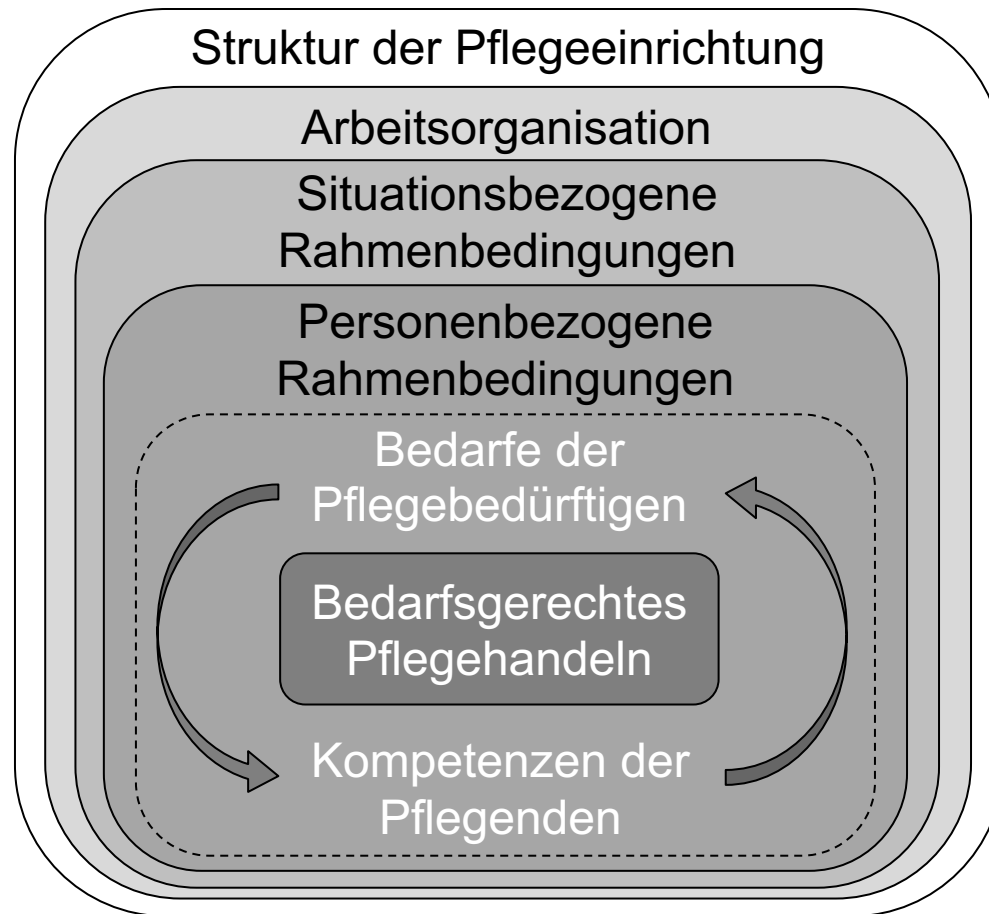
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen

Bedarfsgerechtes
Pflegehandeln

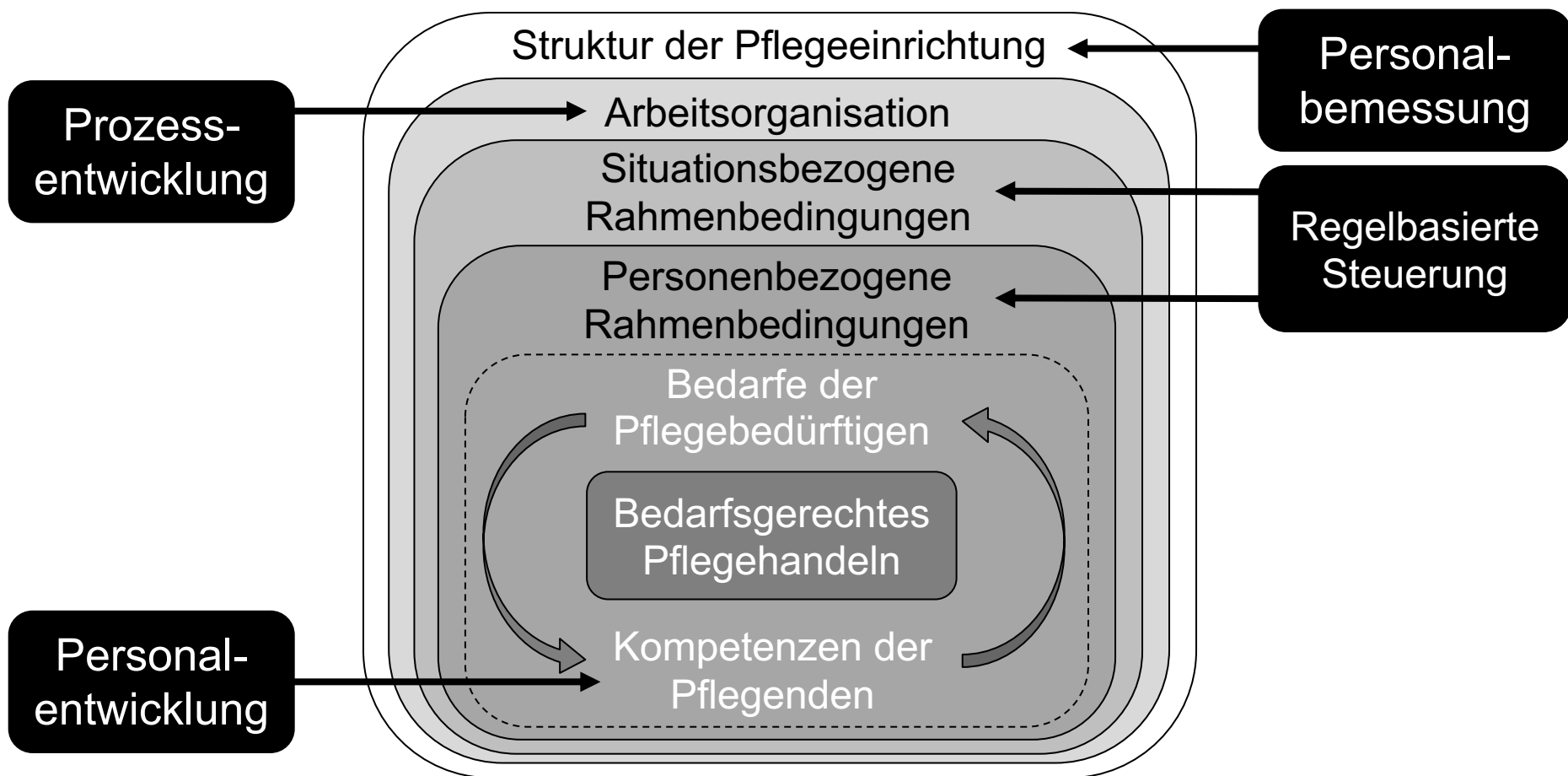
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen



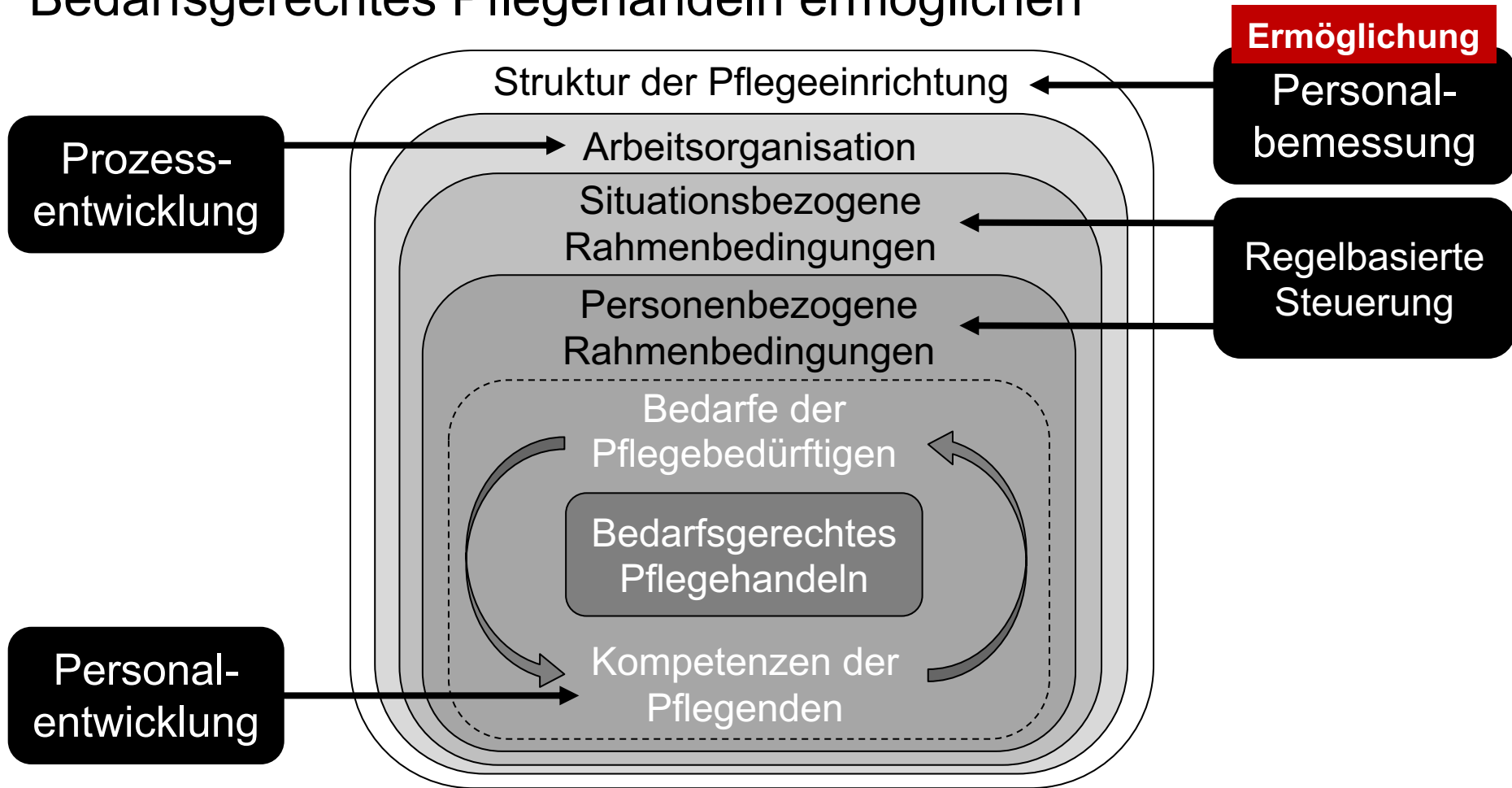
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen



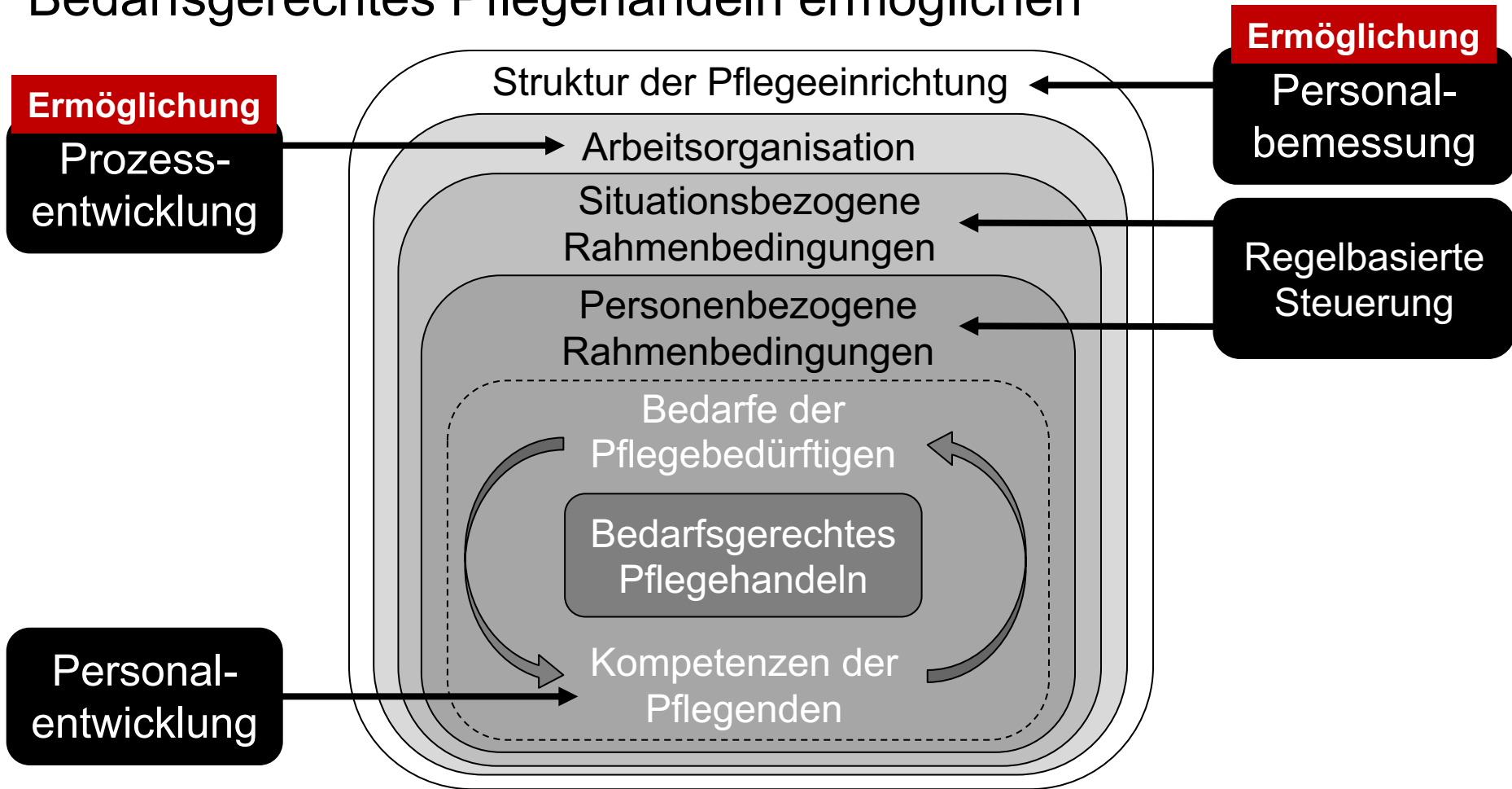
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen



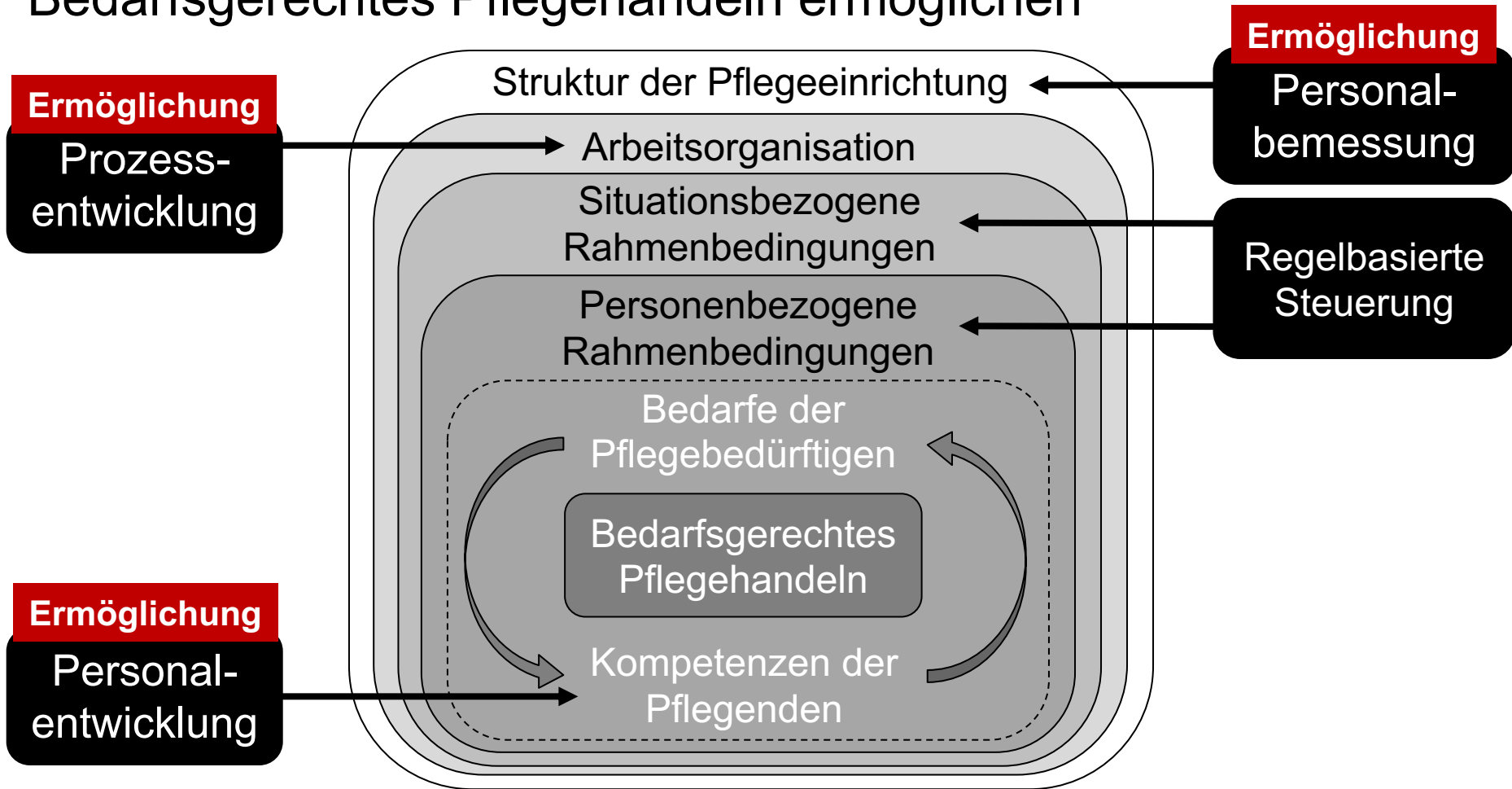
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen



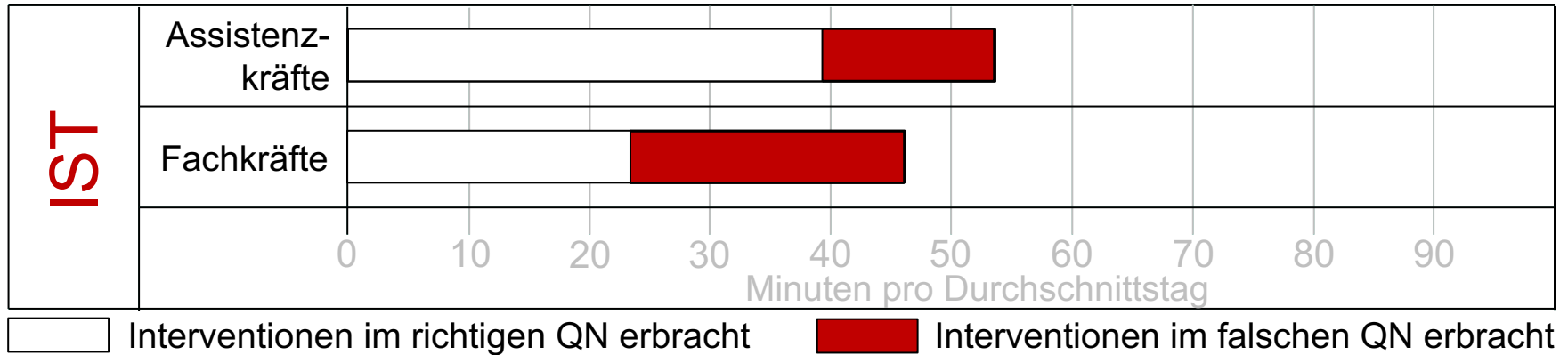
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen



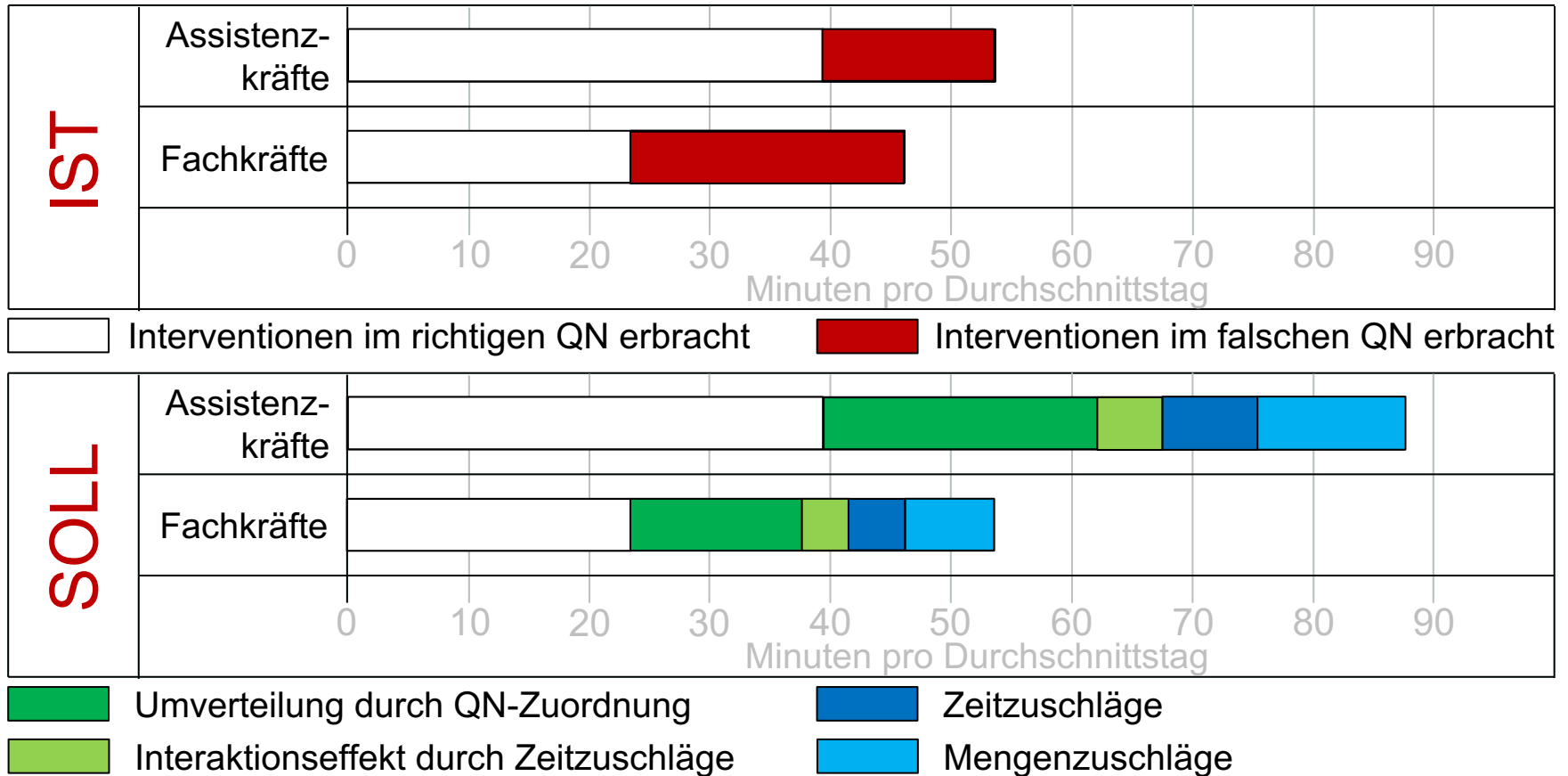
Ziel der Mehrpersonalisierung in Bezug auf Pflegequalität:
Bedarfsgerechtes Pflegehandeln ermöglichen



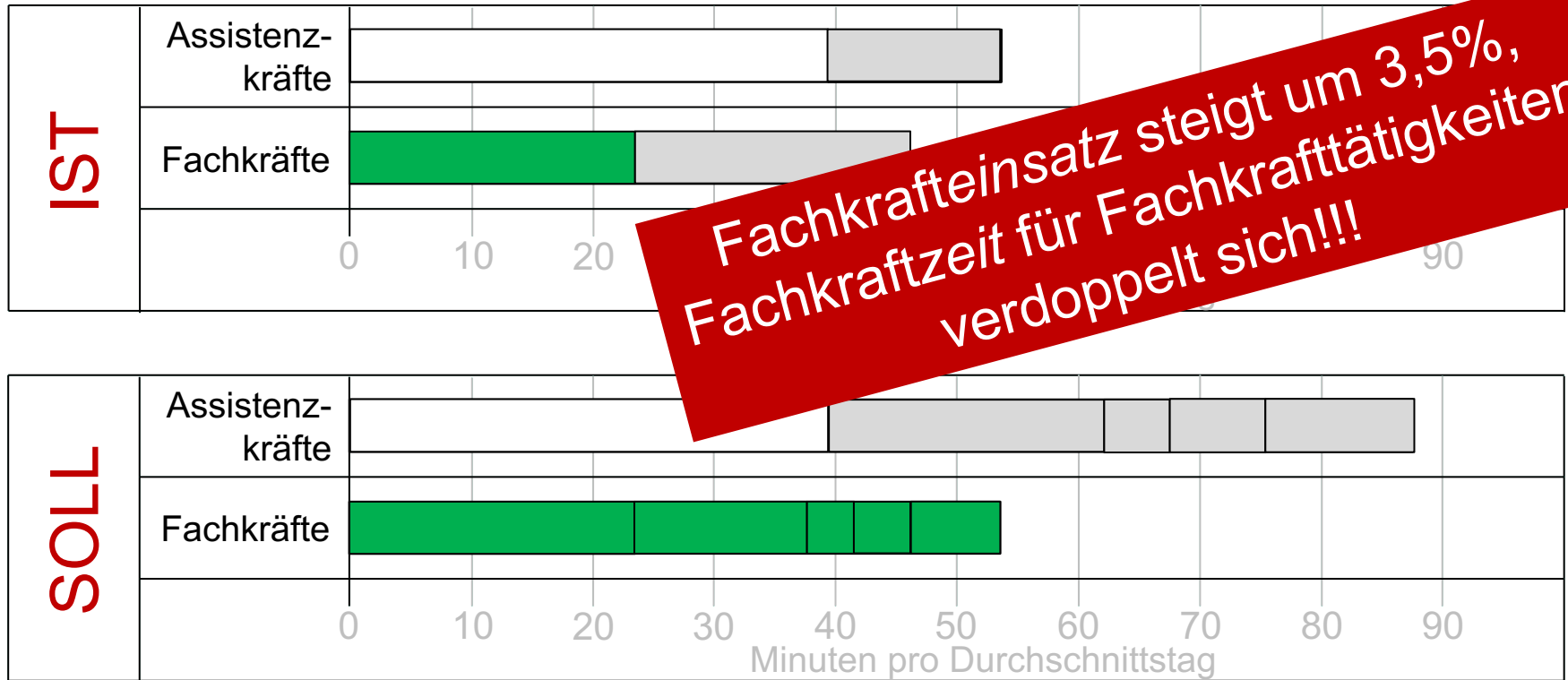
Personalbedarf im SOLL und IST differenziert nach fachgerechten Qualifikationsniveaus



Personalbedarf im SOLL und IST differenziert nach fachgerechten Qualifikationsniveaus



Personalbedarf im SOLL und IST differenziert nach fachgerechten Qualifikationsniveaus



- Das Personalbemessungsverfahren ist ein (erster) Schritt zur nachhaltigen Entwicklung der Pflege.
- Klare Intention des Bundes: Bedarfsorientierten Personaleinsatz in Menge und Struktur ermöglichen.
- Einsatz von ausgebildeten Hilfs- und Assistenzkräften ist (noch) keine Verpflichtungen, sondern eine Möglichkeit.
- Einrichtungen können diese nutzen, um attraktive Arbeitgeber zu werden und hierzu eine transparente, verlässliche und effiziente Arbeitsorganisation einzurichten.
- Personal dazu **auf Landesebene** passend zu qualifizieren und einen bedarfsorientierten Care-Mix ordnungsrechtlich zu **ermöglichen** wird die Grundbedingung des kompetenzorientierten Arbeitseinsatzes.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: thomas.kalwitzki@uni-bremen.de